

Jahresbericht 2014



Inhaltsverzeichnis

- S. 3 Träume wurden wahr
- S. 5 Der Vorstand 2014
- S. 6 Das Team 2014
- S. 7 Die Projektleiterin „Weiterbildung für Betreuerinnen und Mütter“
- S. 8 Bachelorarbeit in sozialer Arbeit
- S. 9 Einblicke in unsere Aktivitäten
- S.12 Organigramm
- S.13 BesucherInnenstatistik 2014
- S.14 Merci! Wir bedanken uns herzlich.



Träume wurden wahr. Willkommen im schönen, neuen Garten!

Gleich mehrere Träume von uns wurden 2014 wahr.
Wir blicken dankbar und voll Freude zurück:

Dank des tatkräftigen „Handwerkereinsatzes“ des Präsidenten Urs Reinhard und weiteren Vorstandsmitgliedern des Lions Club Bern-Bümpliz, wurde unser Garten wunderbar verschönert. Unter kundiger professioneller Leitung von Gärtnermeister Minder leisteten sie an drei Samstagen in Freiwilligenarbeit etliche Arbeitsstunden und beschenkten unsere Kinder mit tollen Spielgeräten. Wir freuen uns schon jetzt auf das Gartenfest, zu dem wir alle am Samstag, 30. Mai 2015 einladen möchten!

Dank einer grosszügigen Spende von Herrn Hansjörg Wyss, mit der wir sorgfältig haushalten, wurde uns enorm geholfen! Endlich konnten wir unsere alte, aus der Brockenstube stammende Büroeinrichtung, die ihren Zweck nicht mehr erfüllte, ersetzen. Auch die Deckenverkleidung zur Schallisolation konnte nun finanziert werden, ohne dass unser Budget gleich aus den Fugen geriet. Zudem bringen uns Rechnungen, die vor dem Eintreffen der städtischen Subventionszahlungen zu begleichen sind, nicht mehr in Bedrängnis. Für all dies und vieles mehr sind wir Herrn Hansjörg Wyss und auch Madame Granger für ihre freundliche Vermittlung zutiefst dankbar.

Danken möchten wir auch der Stadt Bern, vor allem der zuständigen Gemeinderätin Frau Franziska Teuscher für ihr grosses Engagement, sowie Frau Scarlett Niklaus und Herrn Marco Stricker für ihre fachlich kompetente Unterstützung. Auch Frau Ursula Heitz vom Kompetenzzentrum Integration hat uns sehr geholfen. Freuen durften wir uns Ende Jahr über die Zusage der kantonalen Gesundheits- und Fürsorgedirektion für die Fortführung des Projekts Weiterbildung für die kommenden drei Jahre. Tiina Kuova wird ihre

wertvolle Arbeit, die im MüZe nicht mehr wegzudenken ist, fortsetzen (siehe S. 7)

Wir danken unseren Partnerinnen der Primano Frühförderung, Frau Mona Baumann und der Regionalleiterin der Mütter- und Väterberatung Bern-Mittelland, Frau Karin Messikommer für die wertvolle Zusammenarbeit.

Nicht zuletzt danken wir den Leiterinnen, der Sekretärin und allen Mitarbeiterinnen unseres MüZe-Teams! Wir sind voll Freude und Stolz über das, was sie im Alltag alles bewältigen.

Aus dem Vorstand hat sich Ende Jahr Mariann Zutt Pritchett verabschiedet. Ohne sie, die als Sozialarbeiterin der reformierten Kirchgemeinde Bethlehem das MüZe jahrelang durch alle Krisenzeiten hindurch begleitet hat, gäbe es das MüZe nicht mehr. 1000 Dank, Mariann!

Auch Ihnen, allen Mitgliedern, Besucherinnen, Kooperationspartnern und –partnerinnen, Spenderinnen und Spendern, danken wir für Ihre wertvolle Unterstützung und Treue!

Für den Vorstand
Judith Pörksen Roder

Der Vorstand 2014



Von links nach rechts:

Judith Pörksen Roder, Mariann Zutt Pritchett, Irene Fischer, Blagiça Maurer, Mariana Schmid, Puri Gregorio, Véronique Goze

Das Team 2014



Von links nach rechts und reihenweise von oben nach unten:

Lupe Schlaginhaufen, Manuela Osman, Drita Fetahi, Eva Martinez,
Naima Miladi, Gabriela Stämpfli, Chandrika Sivakumar, Tiina Kouva,
Sonja Pihan, Suela Kasmi, Daphne Poma
Fatma Konca, Kwistan Ismail, Dina Faik, Nihal Agören, Jacqueline
Grossenbacher, Franziska Fankhauser

Es fehlt: Pen Mosimann

Die Projektleiterin „Weiterbildung für Betreuerinnen und Mütter“

Ich bin Tiina Kouva,
Pädagogin und Coach, und
arbeite seit April 2013 im
Mütterzentrum Bern-West
als Weiterbildungsverant-
wortliche für Betreuerinnen
und Mütter.



Meine Aufgaben sind die Qualitätssicherung in der Kinderbetreuung, sowie eine professionelle Begleitung aller Mitarbeiterinnen und Besucherinnen im Erziehungsalltag. Für diese Aufgaben kommen mir meine Ausbildung als Kindergärtnerin und Montessori Pädagogin zugute.

Im Jahr 2014 habe ich Weiterbildungen zu den folgenden Themen durchgeführt: Spielen, was braucht ein Kind dazu? Sprachförderung und Persönlichkeitsentwicklung. Im Jahr 2015 werde ich den Fokus vermehrt auf die niederschwellige Elternarbeit setzen.

In meiner Rolle als Coach und Beraterin bereitet es mir Freude, den Familien mit Rat und Tat zur Seite zu stehen und sie mit unserem Betreuungsangebot in ihrem Alltag zu entlasten.

Bachelorarbeit in sozialer Arbeit mit dem Titel: Von Müttern für Mütter

Als ehemalige Besucherin und Mitarbeiterin vom Mütterzentrum Bern-West war es mir eine grosse Freude, eine wissenschaftliche Arbeit zum MüZe schreiben zu dürfen.

Als ich vor 14 Jahren hochschwanger aus der Türkei in die Schweiz kam, war ich auf der Suche nach Möglichkeiten wie: neue Kontakte, Arbeit, Suche nach Informationen, die mir fehlten, Austausch mit anderen Müttern... Als meine Tochter etwa 10 Monate alt war, durfte ich im MüZe einen Einstieg machen. Ich habe in der Müzeria einmal in der Woche gearbeitet bis ich 2007 mit meiner Ausbildung an der Berner Fachhochschule für Soziale Arbeit begonnen habe.

Mit gutem Gewissen kann ich heute bestätigen, dass ich von den MüZe-Angeboten, von den Mitarbeiterinnen, von Besucherinnen und von den Leiterinnen des MüZes sehr viel gelernt habe.

Mit dieser Motivation wollte ich mit meiner Bachelorarbeit aufzeigen, dass das MüZe Bern-West einen besonderen Arbeitsauftrag hat, den es mit Erfolg erfüllt. Besonders weil sich die Räumlichkeiten in einem Hochhausquartier mit hohem Migrantinnen-Anteil befinden, mit vielen Kindern und sozio-ökonomisch benachteiligten Familien. Diese Ausgangslage macht diese wertvolle Arbeit, die in der Gesellschaft noch nicht so ganz ersichtlich ist, nicht einfach. Trotz des wichtigen Integrationsauftrags musste das MüZe für seine Existenz über mehrere Jahre kämpfen.

Ich wünsche dem MüZe weiterhin viel Erfolg und hoffe, dass es um seine Existenz nicht mehr kämpfen muss, sondern für Institutionen, die einen ähnlichen Auftrag haben, als Modell dienen kann!
Nilüfer Okcuoglu

P.S Falls Sie Interesse haben: Ein Exemplar meiner Bachelorarbeit ist im MüZe zu finden ;-)

Einblicke in unsere Aktivitäten

FrauenTreffen

Seit mehr als drei Jahren findet einmal pro Woche in der Müzeria das FrauenTreffen statt. Unter der Moderation von Suela Kasmi diskutieren Frauen aus unterschiedlichen Kulturen Themen rund um Frauenförderung, Frühförderung von Kindern, Erziehung und Integration. Viele Frauen aus Bern-West suchen Kontakt zu anderen Frauen, möchten ihre Deutschkenntnisse anwenden und sich über das Leben in der Schweiz oder in ihrem Herkunftsland austauschen. Die Gesprächsrunden sind manchmal ernst, manchmal heiter und immer sehr gut besucht. Zur Abwechslung kochen die Frauen gemeinsam ein exotisches Gericht. Dann duftet es im ganzen MüZe nach feinen Gewürzen. Das Kochen bietet den Frauen Gelegenheit, ihre Kochkünste weiterzuvermitteln oder ihr eigenes Repertoire zu erweitern. Auf jeden Fall geniessen die Teilnehmerinnen die entspannte Atmosphäre und das Knüpfen neuer Freundschaften.



Kreativatelier

Zeitgleich zum FrauenTreffen gestalten seit Anfang Jahr unsere freiwilligen Mitarbeiterinnen Yesim Ekici und Gabriella Frey mit den Kindern fröhliche Bilder. Im Kreativatelier werden die Farben mit Pinseln, Schwämmen und Händen grosszügig aufgetragen. Diese sinnlichen Erfahrungen ermöglichen es den Kindern, für kurze Zeit den Alltagserwartungen zu entfliehen und ihrer Phantasie freien Lauf zu lassen. Die Kunstwerke brauchen oft eine ganze Nacht um zu trocknen und werden dann am nächsten Tag stolz nach Hause getragen.



Kindersingen

Jeden Dienstag von 15.00 bis 15.30 Uhr versammeln sich die Kinder in der Sitzecke zum gemeinsamen Singen mit Suela. Dieser wöchentliche Anlass zieht auch schon die Aller kleinsten mit ihren Müttern an.

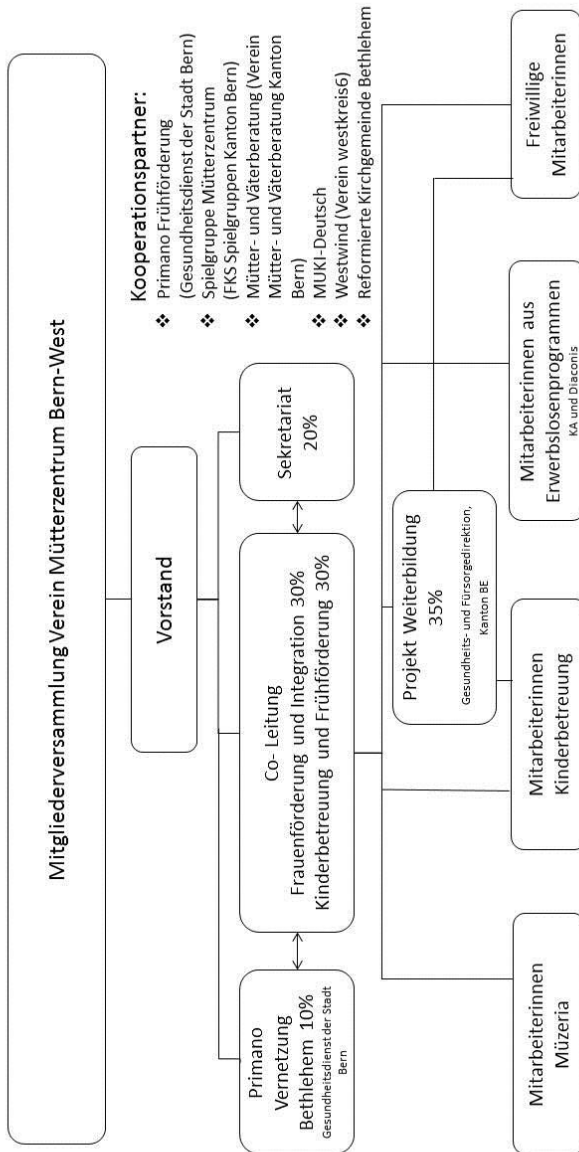


Osterhasen backen

Das MüZe lebt auch von seinen freiwilligen Helferinnen. Wenn diese so viel Eigeninitiative zeigen wie die gelernte Bäckereifachfrau Cristina Ergenekon, dann entstehen bunte Anlässe wie dieser: Osterhäsli backen für Klein und Gross



Organigramm Mütterzentrum Bern-West 2014



Besucherinnenstatistik 2014

	Kinder	Erwachsene
Kinderbetreuung/Müzeria	3327	2742
Treffen Alleinerziehende	49	45
Erziehende im Gespräch	23	36
Gesundheitsrunde	52	48
FrauenTreffen	172	199
Vermietungen	926	395
Angebote Müze (Basteln, Geschicht.)	87	41
Mitgliederversammlung	10	26
Samichlaus	38	35
WB intern/extern	20	50
Sitzungen mit Externen	32	127
Spielgruppen	1737	1737
Brückenangebot KiKuStadt/Tutti-Frutti	641	463
Mütter- und Väterberatung Kt. Bern	415	465
Muki-Deutsch	335	335
Alltagsorientierung	135	340
Primano Aktionstag	50	30
Primano	10	265
Total	8059	7379
Gesamttotal	15438	
Anteil Fremdsprachige (ca. 90 %)		
Anteil Nicht-Stadt Bern (ca. 2 %)		
Bern, 30.01.2015 gs		



Wir bedanken uns herzlich

- ❖ für alle grossen und kleinen Spenden
- ❖ für all die vielen freiwilligen Stunden, die unsere Angestellten und die Mitglieder unseres Vereins geleistet haben
- ❖ für die gute wertvolle Zusammenarbeit mit Herrn Marco Stricker und Scarlett Niklaus vom Jugendamt der Stadt Bern
- ❖ für die uns wichtigen Partnerschaften mit Primano, Mütter- und Väterberatung Kanton Bern, MUKI-Deutsch, Westwind und der reformierten Kirchgemeinde Bethlehem
- ❖ für die Bewilligung des Projekts „Weiterbildung für Betreuerinnen und Mütter“ durch die kantonale Gesundheits- und Fürsorgedirektion
- ❖ für alle Zuwendungen in Form von Naturalien
- ❖ für die Einkaufsgutscheine von Migros und Coop

Spenden ab CHF 1000.- durften wir entgegennehmen von

- ❖ Herrn Hansjörg Wyss
- ❖ Lions Club Bümpliz
- ❖ Kompetenzzentrum Integration
- ❖ Ev.-reformierte Gesamtkirchgemeinde Bern
- ❖ Zunft zu Obergerwern
- ❖ Bümplizer Chilbi-Verein
- ❖ Stadtbauten Bern
- ❖ Gesellschaft zu Zimmerleuten
- ❖ Judith Pörksen Roder und Silvia Kernen Santschi

Ohne diese Zuwendungen hätten wir manche Anschaffung nicht tätigen und einige Anlässe nicht durchführen können!

Mitgliederversammlung 2014 Mütterzentrum Bern-West

